

„Das ist eine ganz tolle Vorbereitung zur Oma“ Projekt „wellcome“ unterstützt seit fünf Jahren junge Familien im Emsland

Meppen. „Ich bin schwanger.“ Wer Kinder hat, weiß, wie sehr ein Baby das Leben der Familie auf den Kopf stellt. Das Neugeborene weint, der Haushalt liegt brach, und das Geschwisterkind fühlt sich zurückgesetzt. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin des Projektes „wellcome“ kann Familien in der stressigen Zeit zu Hause unterstützen.



„Ich mache das jetzt seit fünf Jahren, war fast von Anfang an dabei. Ich hab Kinder einfach gern“, sagt Marlies Brand-Saßen – eine von 22 Ehrenamtlichen im Emsland. Jede von ihnen steht einer Familie ein- bis zweimal pro Woche für einige Stunden zur Seite. Allerdings nicht, um im Haushalt zu helfen, sondern ausschließlich zur Betreuung der Kinder.

„Die Mutter kann in dieser Zeit einkaufen gehen, die Fenster putzen oder zum Friseur gehen – was immer gerade anliegt“, sagt Agnes Augustin. Als Koordinatorin bei wellcome ist sie die Vermittlerin zwischen Ehrenamtlicher und der Familie.

„Als meine Kinder klein waren, hatte ich keine Oma in der Nähe, ich hätte damals gern so ein Angebot gehabt“, erinnert sich eine Ehrenamtliche. Und genau in diesen Fällen sei eben wellcome gefragt. Ursprünglich vor zehn Jahren gegründet, weitete sich das Angebot „wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt“ über das gesamte Bundesgebiet aus. Im Emsland organisiert Donum Vitae als Träger seit fünf Jahren die Hilfe für Jungfamilien.

Konkret: Wenn sich eine Familie an Agnes Augustin wendet, berät sie die Eltern und sucht nach einer Helferin. Jung oder älter, mit eigener Familie, in Rente oder berufstätig – die Ehrenamtlichen bringen unterschiedliche Voraussetzungen mit. Für die Vermittlung fallen zehn Euro an, die anschließende Betreuung kostet bis zu fünf Euro je Stunde. Maximal für ein Jahr geht die Ehrenamtliche in die Familie.

Der Kontakt – insbesondere zu den Müttern und Kindern – sei sehr eng und persönlich, schildern die Ehrenamtlichen. Nicht selten erlebten sie, dass Mütter ihnen ihr Herz ausschütten. Zuhören ist nur eine von vielen Funktionen, die die Helferin ausfüllt. Auch bei Arztterminen kann sie mitgehen oder mit dem Geschwisterkind auf den Spielplatz.

Bei allem Einsatz der Freiwilligen: „Die Mütter sind so dankbar, die geben ganz viel zurück.“ Das zeigen die herzigen Erfahrungen, von denen die Frauen erzählen. Beim Abschied weinten die Mütter manchmal. Oder die Kinder fragten nach, wann denn endlich wieder Mittwoch ist, damit „die Marlies kommt“. Und noch etwas: „Das ist eine ganz tolle Vorbereitung zur Oma“, sagt eine Ehrenamtliche.

Kontakt unter Tel. 05931/ 599326, per E-Mail an emsland@wellcome-online.de,
www.wellcome-online.de